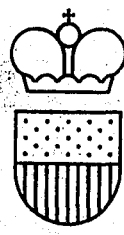


# Liechtensteiner Volksblatt



Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

## Auf einen Blick

### Unser Gewerbe tagt

Die diesjährige Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das Fürstentum Liechtenstein vom Samstag, den 26. November um 17 Uhr im Hotel Falknis in Vaduz, steht im Zeichen von Neuwahlen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Kammermitglieder. Neben der Abwicklung weiterer statutarischer Geschäfte steht u.a. auch ein Referat des Leiters des Berufsbildungsamtes, Josef Nigsch, über Fragen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Liechtenstein auf der Tagesordnung. In der gewerblichen Wirtschaft werden vergleichsweise am meisten junge Leute für ihr späteres Berufsleben ausgebildet. Wir werden über die Tagung ausführlich in unserer Montag-Ausgabe berichten.

### Vortrag Prof. Harrer über Tibet

Der in Liechtenstein seit vielen Jahren wohnhafte weltberühmte Forscher, Bergsteiger, Abenteurer und Schriftsteller Heinrich Harrer wird am kommenden Mittwoch um 20 Uhr, im Vaduzer Saal einen öffentlichen Dia-Vortrag zum Thema «Tibet gestern und heute» halten. Zugrunde liegt sein neuestes und hochaktuelles Buch mit dem Titel «Wiedersuchen mit Tibet». Prof. Harrer wird im Rahmen des Vortragsabends, der mit einer Ausstellung aus dem Privatbesitz bereichert ist, diesen Buchtitel ab 19.30 Uhr im Foyer präsentieren und persönlich signieren. Der Eintritt ist frei. Organisator dieser Veranstaltung ist der Oesterreicher-Verein in Liechtenstein.

### Verleihung von Verdienstmedaillen

In feierlichem Rahmen wird die Gemeindevertretung von Schellenberg diesen Sonntag an langjährige Mitglieder von Ortsvereinen Verdienstmedaillen verleihen. Nach einer Ansprache von Gemeindevorsteher Edgar Elkuch werden die Jubilare kurz vorgestellt und erhalten im Rahmen der Laudatio die Verdienstmedaille und eine Urkunde. Für die musikalische Umrahmung ist der Musikverein «Cäcilia» Schellenberg besorgt. Im Anschluss an einen Aperitif für die Jubilare und die teilnehmende Bevölkerung finden sich die geladenen Gäste im Gasthof «Krone» zu einem Mittagessen ein.

### Aktuelles vom Sportgeschehen

Obwohl die Ski-Saison mit den World-Series in Bormio bereits begonnen hat und am Wochenende mit je einem Damen- und Herren-Slalom fortgesetzt wird, konzentriert sich das Sportgeschehen noch ein letztes Mal auf den Fussball. In Vaduz findet am Sonntag der 1.-Liga-Spitzkampf FC Vaduz gegen Schaffhausen statt. Ein Spitzkampf steht auch im Handball bevor. In Vaduz stehen sich der zweitklassierte HC Vaduz sowie Leader Amriswil gegenüber. Ein Heimspiel bestreitet wieder einmal der VBC Galina in der Volleyball-Nationalliga B. Im Resch gastiert am Samstag Volero Zürich. Etwas Unterhaltendes, mit Sport verbunden, steigt in Balzers: Im Gemeindegarten veranstaltet der LSV den Abschlussabend der Aktion pro Ski 1983. Im heutigen Sportteil finden Sie nebst Vorschauen zu diesen Anlässen auch das letzte Ski-Interview in unserer Serie und zwar mit Petra Wenzel. Dazu stellen wir Ihnen die Weltsporthler des Jahres 1983 vor. Liechtenstein war bei dieser Wahl unter 38 Nationen durch das VOLKSBLATT vertreten.

## Die mittelfristige Hochbauplanung des Landes

Derzeit im Bau befindliche Objekte sowie die Neubauten und Sanierungsprojekte erster Priorität

Zusammen mit der Finanzplanung bis ins Jahr 1988 hat die Regierung dem Landtag auch ein Informationspapier über die mittelfristige Hochbauplanung des Landes übergeben. Im ersten Teil, aus dem wir nachstehend zitieren, informiert die Regierung über die derzeit laufenden Bauten und die Projekte erster Priorität:

Nach Meinung der Regierung haben in den vergangenen Jahrzehnten Staat und Gemeinden aufgrund günstiger finanzieller Voraussetzungen einen grossen Teil ihrer Infrastrukturaufgaben erfüllen können. Die vielen von Staat und Gemeinden errichteten Hoch- und Tiefbauten bringen auf die Dauer hohe Folgekosten. Diese Folgekosten werden in Zukunft die laufende Rechnung von Staat und Gemeinden stark belasten. Es ist deshalb in unserer Zeit ein unbedingtes Erfordernis, dass das Bauprogramm für die noch zu verwirklichenden Infrastrukturaufgaben unter dem Aspekt der längerfristigen Tragbarkeit betrachtet wird. Einschränkungen auf ein notwendiges Mass drängen sich im Hinblick auf die finanzielle Tragbarkeit auf.

Das Land hat in den vergangenen Jahren im Bereich des Strassenbaues die Einschränkung auf ein begrenztes Mass vollzogen. Die Ausgaben wurden auf 5,5 Millionen Franken beschränkt. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wird unter Berücksichtigung von Fragen der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, der Verkehrsverflüssigung und des Umweltschutzes die Erhaltung und Sanierung des bestehenden Strassennetzes angestrebt.

Auf dem Gebiet der Hochbauten lässt sich eine derartige Begrenzung nicht durchführen. Es ist aber sinnvoll, dass kurz-, mittel- und langfristige Hochbauprogramme in ein Konzept einzubetten.

Im folgenden soll der zukünftige Bedarf an Landesbauten nach Prioritäten aufgezeigt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass die Raumprogramme und die Kosten auf groben Schätzungen beruhen und dass sie daher nur Richtwerte darstellen. Bei der Einreihung nach Prioritäten sind insbesondere folgende Faktoren berücksichtigt:

– Dringlichkeit des Bauvorhabens;

– Standort und Verfügbarkeit des Baugrundes;

– Finanzierung;

– Baukonjunktur.

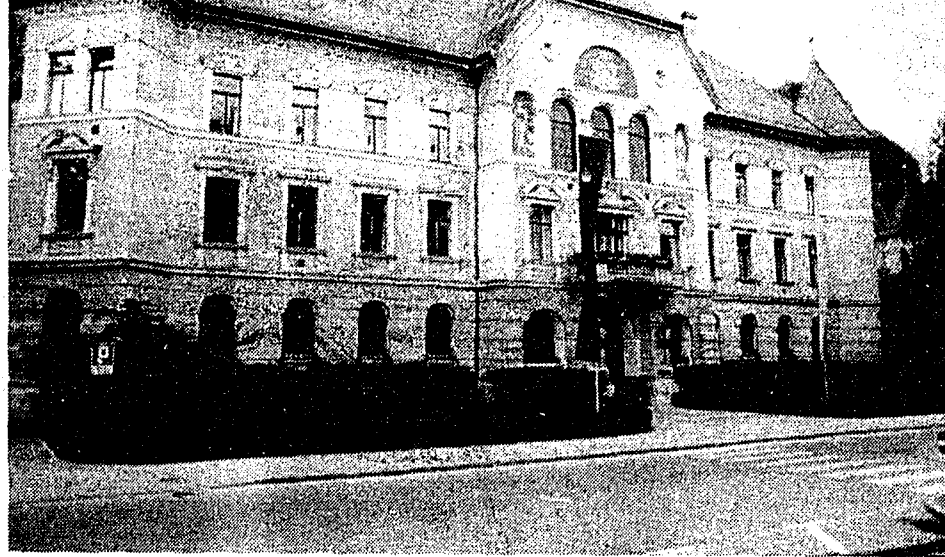
Bei der Finanzierung ist eine möglichst günstige Aufteilung der Baukosten über die Jahre anzustreben. Die Konjunkturlage im Baugewerbe kann je nach dem eine Streckung der Bauzeiten oder eine beschleunigte Durchführung nahelegen.

## Laufende Hochbauten

### Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes Nr. 4

Der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes Nr. 4 der Landesverwaltung

Der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes Nr. 4 der Landesverwaltung



Für insgesamt rund 5 Millionen Franken soll das Regierungsgebäude einer Fassadenrenovation und einem Dachausbau unterzogen werden. Im Budget 1984 ist für den Dachausbau (rund 900 Kubikmeter Nutzfläche) ein Betrag von 1,5 Millionen Franken vorgesehen. (Bild: bs)

Die diesjährige Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Wirtschaftskammer für das Fürstentum Liechtenstein vom Samstag, den 26. November um 17 Uhr im Hotel Falknis in Vaduz, steht im Zeichen von Neuwahlen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Kammermitglieder. Neben der Abwicklung weiterer statutarischer Geschäfte steht u.a. auch ein Referat des Leiters des Berufsbildungsamtes, Josef Nigsch, über Fragen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Liechtenstein auf der Tagesordnung. In der gewerblichen Wirtschaft werden vergleichsweise am meisten junge Leute für ihr späteres Berufsleben ausgebildet. Wir werden über die Tagung ausführlich in unserer Montag-Ausgabe berichten.

### Anlage für die weiterführenden Schulen in Triesen

Bis heute laufen die Arbeiten an der Schulanlage in Triesen entsprechend der Terminplanung ab. Der Rohbau dürfte bis Ende des Jahres 1983 vollendet sein.

(Fortsetzung auf Seite 2)



## Gespräche mit Bürgern

### Diskussionsabend der FBP Vaduz

In Fortsetzung der Gesprächsrunde zwischen Mandatsträgern der Fortschrittlichen Bürgerpartei und interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern findet am kommenden Montag, den 28. November um 20.15 Uhr im Foyer des Vaduzer Saales in Vaduz eine weitere Ortsgruppenversammlung der FBP statt.

Im Mittelpunkt des Abends stehen kurze Voten von FBP-Präsident Dr. Herbert Batliner über grundsätzliche politische Fragen, von Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt über die Regierungsarbeit und von Bürgermeister Arthur Konrad über die Arbeit der FBP-Fraktion in der Gemeindevertretung. Die FBP Vaduz ersucht alle ihre Freunde und alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger zur engagierten Teilnahme am Informations- und Diskussionsabend am kommenden Montag.

### Stammtisch der FBP Ruggell

Diesen Sonntag, 27. November, um 20.30 Uhr treffen sich die Freunde der FBP Ruggell zu einem weiteren Stammtischgespräch im Gasthaus Rösle. Alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen an dieser ungezwungenen Diskussion teilzunehmen. Auf zahlreichen Besuch freut sich die FBP-Ortsgruppe Ruggell, wobei insbesondere die Damen und die Jugend herzlich willkommen sind.

## Wahrheit soll Wahrheit bleiben!

Unmotivierte Angriffe gegen den Gampriner Vorsteher durch die Frauen-Union und Jugend-Union im Vaterland

In der Freitag-Ausgabe vom 25. November haben die Frauen-Union und die Jugend-Union in Sachen Benützung der Aula in der Primarschule Gamprin weitere unsachgemässe Darstellungen veröffentlicht und dabei den Gampriner Vorsteher Lorenz Hasler unmotiviert und bar jeder Beweiskraft attackiert. Im folgenden Beitrag nimmt der Gampriner Vorsteher Stellung zu diesem Vaterland-Artikel des 25. November 1983:

«Es stimmt nicht, dass der Gemeinderat ein Gesuch der Frauen-Union und der Jugend-Union für die Veranstaltung «Liechtenstein im Jahre 2000» abgelehnt hat. Er hat einen Grundsatzentscheid gefällt, dass Veranstaltungen partei-politischer Art nicht in der Aula des Schulhauses sondern im Gemeindehaus durchgeführt werden sollen. Es scheint mir wichtig, aufzuzeigen, dass dieser Entscheid nicht nur für Veranstaltungen der VU und der VU nahestehenden Organisationen, sondern auch für die FBP und der FBP nahestehenden Organisationen gilt. Dieser Entscheid des Gemeinderates ist festgehalten im Protokoll Nr. 19 der Gemeinderatssitzung vom 9. November 1983.

Es ist eine haltlose Unterstellung, wenn mir im besagten Artikel vorgeworfen wird, in meiner Stellungnahme in den Landeszeitungen vom 24. November 1983 nicht die Wahrheit gesagt zu haben.

Wahr ist:  
● dass die Vizepräsidentin der Frauen-Union, Norma Kind, Gamprin, beim

Gemeindebauführer um die Bewilligung für die Benützung der Aula in der Primarschule für eine Veranstaltung der Frauen-Union angesucht hat. Um was für eine Veranstaltung es sich handelt, hat sie ihm nicht bekanntgegeben;  
● dass ich mit Frau Norma Kind telefonisch Kontakt aufgenommen habe, um was für eine Veranstaltung es sich handle. Ich habe lediglich die Auskunft erhalten, dass es sich um eine Veranstaltung der Frauen-Union, zusammen mit der Jugend-Union handle. Worum es bei dieser Veranstaltung geht, habe ich nicht erfahren;  
● dass der Fraktionssprecher der VU in der Gemeinderatssitzung vom 23. November 1983 auf die Anfrage eines Gemeinderates erklärt hat, dass er nur gewusst habe, dass es sich um Drogenprobleme und Jugend handle. Etwas Genaueres habe er selber nicht gewusst;

● dass der Entscheid über die Zulassung von Veranstaltungen kultureller Art und von Veranstaltungen im Rahmen der Erwachsenenbildung in der Aula der Primarschule in der gleichen Sitzung gefällt worden ist wie der Entscheid über die Zulassung von parteipolitischen Organisationen.

Protokoll Nr. 19 der Gemeinderatssitzung vom 9. November 1983.

● dass ich auch annehmen darf, dass Norma Kind den Brief, den ich am Freitag morgen in Benden aufgegeben habe, am Freitag oder am Samstag erhalten hat, und nicht wie aufgeführt, erst am Montag.

halten hat, und nicht wie aufgeführt, erst am Montag.

Aus den angeführten Punkten soll sich jeder Leser selbst ein Bild machen, was in dieser Angelegenheit wahr ist.

Der Vorwurf, dass wir mit unserem Entschluss, drei Räumlichkeiten im Gemeindehaus zur Verfügung zu stellen, partei-politische Arbeit diskriminieren wollen, ist nicht gerechtfertigt. Dass wir beschlossen haben, parteipolitische Veranstaltungen im Gemeindehaus und nicht im Schulhaus zu bewilligen, liegt sicher im Interesse der Bevölkerung.

Schade finde ich, wenn mit solchen unsachgemässen und unwahren Darstellungen der Versuch unternommen wird, Unfrieden nicht nur in den Gemeinderat, sondern auch in die Bevölkerung zu säen.

Ich habe meine Darstellung zu diesem Sachverhalt gegeben. Ich überlasse es den Vorständen der Frauen-Union und der Jugend-Union, weitere Angriffe gegen meine Person oder auch gegen den Gemeinderat zu veröffentlichen. Ich bin aber überzeugt, dass solche ungerechtfertigte und unwahre Angriffe nicht im Interesse aller Mitglieder der Frauen-Union und der Jugend-Union liegen.

Nebenbei erwähnt seien noch die in der Veröffentlichung der Frauen-Union und Jugend-Union erwähnten akustisch ungenügenden Voraussetzungen in den von uns zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Gemeindehaus. Von den Vereinen hörten wir diesbezüglich bis jetzt keine Reklamationen. Ist das, was den Vereinen in bezug auf Akustik genügt, der Frauen-Union und der Jugend-Union nicht gut genug? Lorenz Hasler, Vorsteher

### Tangente-Ausstellung:

## Denkblätter von Louis Jäger

Dieses Wochenende geht die Tangente-Ausstellung mit Denkblättern und anderen Aquarellen von Louis Jäger in der Aula des Schulzentrums Unterland zu Ende. Über Tausend Personen haben die erfolg- und umfangreiche Schau gesehen und damit die Bedeutung Jägers als liechtensteiner Künstler bestätigt. Die letzte Gelegenheit zu einem Ausstellungsbesuch bietet sich diesen Samstag, 26. November, und am Sonntag, 27. November, jeweils von 15 bis 18 Uhr.



Unsere Aufnahme zeigt ein Aquarell aus dem Ausstellungsgut «Das Wort und die Frucht».